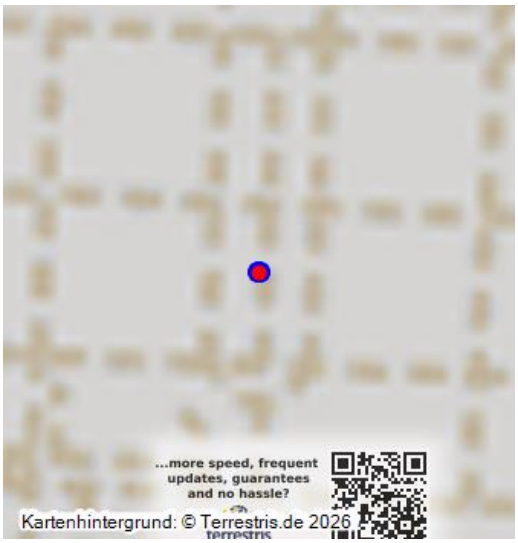
Grabstätte des Eishockeyspielers Otto Brandenburg auf dem Melatenfriedhof

Schlagwörter: Familiengrab, Grabeinfriedung
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Köln
Kreis(e): Köln
Bundesland: Nordrhein-Westfalen





Die massive Grabstätte des Eishockeyspielers Otto Brandenburg auf dem Melatenfriedhof in Köln-Lindenthal (2020).
Fotograf/Urheber: Katharina Grünwald

Otto Brandenburg (1923-2010) war ein begnadeter Eishockeyspieler und -trainer aus Köln, der vor allem in dem noch immer existierenden Verein *Preussen Krefeld* aktiv war und mit diesem 1951 die deutsche Meisterschaft gewann. Mit der deutschen Nationalmannschaft erlangte er 1953 darüber hinaus die Vizeweltmeisterschaft und war Kölns erster Eishockey-Nationalspieler.

„Als Ju-gend-li-cher ent-deck-te Bran-den-burg sei-ne Lei-den-schaft für Eis-ho-ckey auf den zu-ge-fro-re-nen Weihern in Köln-Lin-den-thal, be-vor-zugt auf dem Deck-stei-ner Wei-her. Ei-nen Eis-ho-ckey-Ver-ein gab es in Köln noch nicht - der wur-de erst ge-grün-det, nach-dem am 12.12.1936 das Eis-sta-di-on an der Lent-stra-ße er-öff-net wor-den war." (www.rheinische-geschichte.lvr.de)

In Köln war Brandenburg später vor allem als Unternehmer tätig und betrieb die vom Vater gegründete Firma „Nova Lux" in Braunsfeld, die Industrieleuchten vertrieb.

Bei der Grabstätte Otto Brandenburgs handelt es sich um ein imposantes Einzelgrab, welches Teil einer doppelten Grabanlage ist. Eine gleiche Grabstätte befindet sich rechts davon. Der polierte dunkle Grabstein ist übermannshoch. Ihm vorgelagert und von einer Grabeinfriedung aus dem selben Material eingegrenzt, befindet sich ein Beet, in dem verschiedene Bepflanzungen vorgenommen wurden.
Die Grabinschrift ist schlicht, es sind nur der Name Otto Brandenburgs sowie seine Lebensdaten verzeichnet. Nichts deutet auf seine Karriere als Eishockeyspieler hin. Darüber ist eine metallene Platte mit einer nächtlichen Szene am Meer befestigt. Der Grabstein wird oben von einem gedrungenen Kreuz abgeschlossen.
Die Grabstätte ist auf dem Melatenfriedhof auf Feld 60 zu finden (vgl. Friedhofsplan unter www.stadt-koeln.de).

(Katharina Grünwald, LVR-Redaktion KuLaDig, 2020/21)

Internet

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Otto Brandenburg (Text: Renate Franz, abgerufen 14.01.2020)
de.wikipedia.org: Otto Brandenburg (Eishockeyspieler) (abgerufen 14.01.2020)
preussen-krefeld.de: KTSV Preussen Krefeld (abgerufen 14.01.2020)
www.haie.de: Trauer um Otto Brandenburg (abgerufen 14.01.2020)

www.stadt-koeln.de: Friedhof Melaten (abgerufen 14.01.2020)
www.stadt-koeln.de: Friedhofsplan (PDF-Datei, 313 kB, abgerufen 14.01.2020)

Literatur

Abt, Josef; Beines, Johannes Ralf; Körber-Leupold, Celia (Fotos) (1997): Melaten. Kölner Gräber und Geschichte. Köln.

Beines, Johannes Ralf (2001): Friedhof Melaten. In: Vom Botanischen Garten zum Großstadtgrün – 200 Jahre Kölner Grün, Köln.

Hormisch, Nadja (2003): Der Melatenfriedhof in Köln. In: Gartenkunst im Rheinland vom Mittelalter bis zur Moderne., S. 194 ff.. o. O.

Priebe, Ilona (2009): Friedhof Melaten. Vom Leprosenhaus zur Millionenallee. (Entdecker-Touren.) Köln.

Grabstätte des Eishockeyspielers Otto Brandenburg auf dem Melatenfriedhof

Schlagwörter: Familiengrab, Grabeinfriedung
Straße / Hausnummer: Aachener Straße
Ort: 50931 Köln - Lindenthal
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 2010
Koordinate WGS84: 50° 56 19,34 N: 6° 54 50,59 O / 50,93871°N: 6,91405°O
Koordinate UTM: 32.353.443,77 m: 5.645.080,61 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.564.291,82 m: 5.645.225,80 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grabstätte des Eishockeyspielers Otto Brandenburg auf dem Melatenfriedhof“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-324072 (Abgerufen: 2. November 2026)

Copyright © **LVR**